

Konzept

Kinderkrippe „Sonnenschein“ Haus1 in Nürnberg- Eibach

1. Vorstellung unserer Einrichtung

Unsere Einrichtung befindet sich in einem Flachbau in der Eibacher Hauptstrasse 86.

Die Räume sind ebenerdig und ohne Schwierigkeiten für die Kinder zu erreichen. Wir haben ein Spielzimmer, ein Esszimmer mit Kinderstühlen und Kindertischen, einen Schlafräum, Krabbel- und Kuschelzimmer, ein Büro, eine kleine Küche, eine Kindertoilette mit Kinderwaschbecken und ein weiteres Bad mit Wickelkommode. Die Lage ist sehr ruhig, da das Gebäude hinter einem Wohnhaus liegt. An unserer Krippe befindet sich ein Garten mit einem großen Sandkasten und anderen Klettergeräten.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite unserer Einrichtung können wir nach wenigen Minuten einen Park mit zwei neu angelegten Spielplätzen erreichen. Sehr gerne besuchen wir den Weiher mit seinen Enten und Fischen, sowie den Kleintierzüchterverein.

Unsere Einrichtung kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der Buslinie Nr. 61 und Nr. 62 gut erreicht werden.

Unsere
e-Mail Adresse lautet:

Sonnenschein.eibach@gmx.de

2. Alters- und Gruppenstruktur

In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder von 5 Monaten bis 3 Jahren ganztags. Ihre Kinder werden von 2 ausgebildeten Erzieherinnen und 2 Kinderpflegerinnen betreut, was Ihnen die Garantie auf eine sehr gute individuelle Förderung und eine liebevolle Betreuung gibt.

Nicht mehr als 12 Kinder sind täglich zur gleichen Zeit anwesend.

3. Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag	07:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Freitag	07:00 Uhr bis 15:30 Uhr

4. Termine

Die Schließzeiten 2018 und 2019 betragen ca. 5 Wochen im Jahr, die immer im Monat November des lfd. Jahres bekannt gegeben werden.

5. Tagesablauf

Ab 07:00 Uhr	Bringzeit / Freispiel
Ab 08:30 Uhr	gemeinsames Frühstück
Ab 09:00 Uhr	Spiel / Beschäftigungsangebot
	Kleingruppenarbeit / Einzelförderung
	Aufenthalt im Freien
Ab 11:15 Uhr	gemeinsames Mittagessen
ab 12:00 Uhr	Mittagsschlaf
ab 14:00 Uhr	Aufstehen, Anziehen
ab 14:30 Uhr	Abholzeit beginnt
ab 14:45 Uhr	Vesper
ab 15:15 Uhr	Freispiel / Aufenthalt im Freien / Angebot für Nachmittagskinder
ab 17:30 Uhr	Feierabend für alle

6. Das Team

Zum Team gehören:	Uta Hartwig	Leiterin der Einrichtungen, ausgebildete Erzieherin
	Katrin Meindl	ausgebildete Erzieherin, Gruppenleitung
	Inna Zlotnyk	ausgebildete Kinderpflegerin
	Julia Heßlein	ausgebildete Kinderpflegerin
	Melinda Rosenkranz	Erziehungsurlaub
	Nadine Deisenrieder	Praktikantin im 2.SPS

Unser Team nimmt regelmäßig an Schulungen und Weiterbildungen teil, damit unsere Arbeit qualitativ immer besser wird.

7. Elternarbeit

Die Arbeit mit den Eltern soll konstruktiv sein.

Gegenseitige Erwartungen sollten am Anfang abgeklärt werden.

Probleme sollten wir immer gemeinsam lösen. Wir bieten Ihnen daher an, in einem Schuljahr einen Elternabend, auf Wunsch Entwicklungsgespräche und ein gemeinsames Sommerfest.

Das Gelingen der Arbeit in der Kindergruppe ist immer auch von der Mitarbeit der Eltern abhängig. Die Eltern sind aufgefordert, die Bemühungen der Einrichtung um das Wohl Ihres Kindes zu unterstützen, indem Sie aktiv mit der Einrichtung zusammenarbeiten. So wäre es wünschenswert, wenn Sie für Ihre Kinder

wetterentsprechende Kleidung mitbringen und die Kontrolle der Wechselsachen regelmäßig durchführen.

8. Eingewöhnungsphase

Während der Eingewöhnungsphase möchten wir Sie bitten, unterstützend zu wirken. Für das Kind wäre es zum Vorteil, wenn bei Abschluss eines Vertrages eine Eingewöhnungszeit von zwei bis drei Wochen mit steigender Stundenzahl beginnen könnte (angelehnt an das Berliner Modell).

Aus unserer Erfahrung heraus sollte am Anfang Mutter oder Vater dabei sein.

Während des Beginns der Eingewöhnungsphase hat das Kind ständigen Kontakt zu den Eltern, aber auch zu den anderen Kindern und zu den Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Dies gibt dem Kind die nötige Sicherheit.

Über das Wickeln, Anziehen oder das Füttern, bzw. das Spiel findet das Kind immer besseren Kontakt zu uns. Die Kinder sollen nie das Gefühl haben, „abgeschoben“ zu werden. Deshalb sollen sich die Eltern immer von Ihren Kindern verabschieden.

Die Absprache mit den Eltern ist für uns sehr wichtig.

Wenn das Kind Vertrauen gefunden hat, können die Eltern die Gruppe verlassen.

Dann hat das Kind die Möglichkeit, alleine auf Entdeckungstour zu gehen. Trotzdem kann es dann sein, dass das Kind weint. Dies ist aber am Anfang eine normale Reaktion. Die Kinder gewöhnen sich schneller an die neue Einrichtung, an die neuen Kinder und an die Erzieherinnen, wenn die Stundenanzahl jeden Tag erhöht wird.

Am Ende der Eingewöhnungszeit sollen die Kinder einen vollen Tag bei uns sein.

Sie können versichert sein, dass wir alles für einen guten Start ihres Kindes tun werden.

9. Pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung

Das Pädagogische Angebot richtet sich immer nach den Bedürfnissen der Kinder, auf die sich die Erzieherinnen einstellen.

Die Kinder stehen im Mittelpunkt. Sie sollen spielend ihre Welt kennen lernen und erobern.

Darauf legen wir in unserer Arbeit besonders viel Wert.

Schwerpunkt in unserer Einrichtung ist die **ganzheitliche Entwicklung** der Kinder.

Sie sollen gerne zu uns kommen und jeder Tag soll ein schöner Tag sein. Sie sollen sich durch unsere liebevolle Betreuung wohl und geborgen fühlen.

In unserer Arbeit lassen wir uns vom BEP leiten. Dazu gehört der Erwerb von verschiedenen Basiskompetenzen. Wir wollen die verschiedenen Kompetenzen in unserer Einrichtung im Verbund herausbilden, da sie nicht voneinander zu trennen sind.

Durch Lieder, Fingerspiele, Reime, Gedichte, das Erzählen von Gesehenen und Erlebten, soll die Sprachentwicklung kindgerecht gefördert werden. So lernen die Kinder allmählich, sich mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Die Sprache ist eine Form der Ausdrucksmöglichkeit für Gefühle und Wünsche.

Die Kinder sollen bei kleinen Angeboten ermutigt werden mitzumachen. Die Teilnahme ist immer freiwillig. Das Kind wird von uns als eigene Persönlichkeit gesehen.

Durch geschickte Motivation der Erzieherinnen sollen die Kinder lernen, kreativ zu sein. Dazu gehören Bereiche wie Musik, Bauen, Malen, Kleben, Schneiden Drucken, Zeichnen, Kneten, Geschichten ausdenken, Bewegung und Rollenspiele.

Wichtig ist uns das gemeinsame Vorbereiten von Festen mit den Kindern, wie z.B. Geburtstage, Fasching, Ostern, Kindertag, Nikolaus, Weihnachten.

Dabei werden Kognitive Kompetenzen wie z.B. Kreativität durch Nachgestalten oder durch das anfertigen von etwas neuem, die ästhetische Wahrnehmung sowie das Zeigen von Phantasie als emotionale Kompetenz entwickelt.

Bei der gefühlsmäßigen Entwicklung wollen wir die Kinder ermutigen, gemeinsam Regeln und Rituale zu verstehen und zu leben. Sie lernen einen rücksichts- und liebevollen Umgang miteinander, sie lernen sich gegenseitig zu helfen und auch Mitgefühl zu zeigen. Wenn Konflikte entstehen, ermutigen wir sie, diese auch eigenständig zu lösen.

Wir wollen helfen, die Kinder zur Sauberkeit zu erziehen. Sie sollen das Bedürfnis entwickeln, sich nach dem Aufenthalt im Freien, vor und nach dem Essen sowie nach dem Benutzen der Toilette, die Hände zu waschen.

10. Was das Kind bei uns benötigt

- Ärztliches Attest (nicht älter als zwei Wochen)
- Untersuchungsheft vom Kinderarzt
- Kopie der Krankenkassenskarte und eines aktuellen Impfpasses
- Kopie des Personalausweises der Eltern und der Abholeberechtigten
- Hausschuhe oder Rutsche - Socken
- Wechselwäsche
- Schlafanzug, evtl. einen Schlafsack
- Kuscheltier und evtl. Schnuller zum Einschlafen
- Windeln

Wir möchten Sie bitten, Kleidungsstücke und Schuhe zu kennzeichnen.

Uta Hartwig